Während die Natur im Wattenmeer bereits sehr gut erforscht ist, wollen sich Wissenschaftler bei einer Konferenz im Dezember in Husum der Frage widmen, wie es um die Geschichte, Landschaft und das kulturelle Erbe im Wattenmeer bestellt ist.

(Foto:Ingo Wagner, dpa)

RESUME

Vadehavet er i fokus for en international konference i begyndelsen af december i Husum. Omkring 100 forskere fra Holland, Tyskland og Danmark vil beskæftige sig med historien, landskabet og kulturarven i Vadehavet.

- Disse områder er ikke så godt undersøgt, siger Thomas Steensen fra Nordfriisk Instituut, som fungerer som co-arrangør.

Gemeinsamer Blick hinter den Deich

Anfang Dezember werden über 100 Wissenschaftler die historische Bedeutung des Wattenmeeres beleuchten.

KONGRESS

Husum. Das Schloss vor Husum dient Anfang Dezember als Schauplatz für einen internationalen Kongress, bei dem das Wattenmeer im Mittelpunkt steht.

Über 100 Wissenschaftler und Interessierte wollen sich drei Tage lang mit der einzigartigen Geschichte, Landschaft und dem kulturellen Erbe der Wattenmeer-Region in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden unter dem Originaltitel »Waddenland Outstanding« intensiv befassen.

Nachholbedarf

»Als Naturlandschaft ist das Wattenmeer gut erforscht«, erklärt Prof. Dr. Thomas Steensen, der mit dem Nordfriisk Instituut Mitveranstalter der internationalen Konferenz sein wird.

Hingegen seien die Bereiche »Kultur und Geschichte« des Weltkulturerbes (seit 2009) weniger bekannt. »Diesen Nachholbedarf wollen wir nun abbauen«, erläutert Steensen die Zielsetzung für das Symposium in rund vier Wochen.

Botschaften senden

Für Jens Enemark, der gemeinsam mit Klaas Deen von der verstaltenden »Waddenacademie« zum Vorgespräch in die Stormstadt angereist war, steht nicht nur der »wissenschaftliche Austausch« im Vordergrund. »Wir wollen mit unserer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit eine größere Aufmerksamkeit für die Kulturlandschaft Wattenmeer hinter den Deichen schaffen«, betont Enemark.

Außerdem gelte es Botschaften »in den politischen Raum hineinzutragen.«

Auch Steensen erhofft sich, dass vom Kongress eine gewisse Strahlkraft ausgehen wird. »Ich erwarte einen Schub für die Wissenschaft. Schließlich haben wir bei der historischen und kulturellen Forschung des Wattenmeeres Nachholbedarf.« So seien beispielsweise der Einfluss des Klimawandels oder auch die Rolle des Menschen im Wattenmeer recht unbekannt.

Viele Fachvorträge

Jens Enemark kündigte rund 40 Fachvorträge an und äußerte dabei die Hoffnung, dass »Wissenschaftler verschiedener Disziplinen sich intensiv austauschen« und aus ihren Erkenntnissen neue Ideen für die zukünftige Forschung entwickeln mögen.

Waddeland Outstanding

- Die Konferenz findet vom 1. bis zum 3. Dezember im Schloss vor Husum statt;
- Es ist das 17. Symposium seiner Art;
- Veranstalter ist die Waddenacademie mit Sitz im niederländischen Leeuwarden;
- Mitveranstalter ist das Nordfriisk Institut;
- Dänischer Partner ist das Fischerei- und Seefahrtsmuseum in Esbjerg;
- 1996 fand die Konferenz »Kulturlandschaft Nordsee« in Husum statt;
- Eröffnet wird das Symposium von Kulturministerin Anke Spoorendonk;
- Gefördert wird die Konferenz vom Land und vom Kreis Nordfriesland;
- Anmeldungen noch bis zum 15. November unter www.waddenacademie.nl möglich;

»Wir sprechen von einer untergegangenen Kulturlandschaft hinter dem Deich, die auf einzigartige Art vom Wechselspiel zwischen Natur und Mensch geprägt ist«, betont Steensen abschließend.

Im Rahmen der Konferenz wird auch das 8. Historiker-Treffen des in Bredstedt ansässigen Nordfriisk Instituut abgehalten.

Volker Metzger

vm@fla.de